



QR-Code scannen, um die Webseite des Franziskuskreises zu öffnen

www.franziskuskreis.de
Kontakt: 02722-52676 (Heike Rawe)

Liebe Leserinnen und Leser!

Wenn Sie diesen Monatsbrief in Händen halten, ist der Franziskuskreis bereits unterwegs auf seiner gemeinsamen Reise nach Assisi. Mit welchen Eindrücken und Erfahrungen werden wir zurückkehren? Davon werden wir Ihnen im nächsten Monatsbrief berichten. Für heute möchten wir Sie einladen, sich mit dem franziskanischen Projekt „vivere“ zu beschäftigen.

Pax et bonum Pace e bene Ihr Thomas Griese
für den **Franziskuskreis Attendorn**

Termine

Wortgottesdienste

Samstags in der Kapelle des Seniorenhauses St. Liborius

→ **29. August**, um **18:30 Uhr**

San Damiano-Kreis (offener Bibelgesprächskreis)

Freitags um 20:00 Uhr

→ **21. August**, um **20:00 Uhr** bei Familie Griese, Hinter Kirche 8,
Elspe. *Wegen etwaiger Fahrgemeinschaften gibt Heike Rawe, Tel.:
02722/52676 Auskunft.*

Unser diesjähriger Open-Air-Gottesdienst findet nach den Sommerferien am **Sonntag, 16. August 2015** in Elspe statt – in diesem Jahr auf dem **Rübenkamp**, da der Platz an der Elspe Kapelle ziemlich verwüstet ist, nachdem dort zwei der großen Linden bedauerlicherweise gefällt wurden. Wie immer gibt es ein gemeinsames Picknick, zu dem Jede und Jeder etwas beisteuert. Näheres zum Treffpunkt wird kurz vor dem Termin auf der Internetseite des Franziskuskreises bekanntgegeben.

Vorschau:

Der diesjährige Friedensweg findet am **Freitag, 11.9.2015** statt!

Impuls

Die Reife eines Menschen zeigt sich am deutlichsten an dem Dienst, den er in der Gemeinschaft leistet.

Pedro Arupe

Perspektiven

Gemessen an den Maßstab von Pedro Arupe war Franziskus ein sehr reifer Mensch, denn er hat Dienste an der Gemeinschaft in Umbrien geleistet, die niemand anders sonst tun wollte, wie den Dienst an den Armen, und Aussätzigen. Er hat die Schöpfung ebenfalls vom Rand in den Mittelpunkt gerückt. Über Jahrhunderte haben die Ordensbrüder diese franziskanischen Ideen weitergelebt und weitergegeben. Am Beginn des 21. Jahrhunderts stellen sie sich jedoch die Frage wie in Deutschland diese Ideen weitergelebt werden können, wenn die Anzahl der Brüder jedes Jahr kleiner wird. Sie haben daher das Projekt „Vivere“ gestartet, als Versuch, eine Bewegung ins Leben zu rufen, die Menschen zusammenführen soll, die sich vom franziskanischen Lebensentwurf inspiriert fühlen. An bisher zwei Wochenenden an verschiedenen Orten haben Menschen von innerhalb und außerhalb des Ordens darüber beraten, welche Schwerpunkte eine solche Bewegung innerhalb der Gesellschaft setzen könnte. Am Kloster Hülfensberg kamen ca. 30 Menschen zu folgendem Ergebnis:

(Fortsetzung s. nächste Seite)

Perspektiven

(Fortsetzung von der vorigen Seite)

① **Ausrichtung am Evangelium**

- gemeinsam lesen und danach handeln als Basis unseres Tuns

② **Vernetzung**

- Bildung regionaler Gruppen, zur gegenseitigen Stärkung im Handeln

- Verbundenheit im Gebet,

- Jahrestreffen, aller Gruppen und Menschen mit der Möglichkeit des Austausches und der Vertiefung eines spirituellen Themas

③ **Konkrete Projekte umsetzen**

Projekte entstehen und wachsen aus den Ideen in den regionalen Gruppen.

④ **Vielfalt**

Vivere kann gedeihen, wenn wir konfessions- und religionsoffen leben und handeln.

Vivere lebt auf, wenn es die Individualität aller zulässt und fördert.

Für Menschen, die franziskanische Ideen in die Gesellschaft tragen und verwirklichen, ist eine solche Bewegung eine Stütze. Außerdem steigt die Wahrnehmung innerhalb der Gesellschaft, wenn viele Menschen an vielen Orten aus gleichem Geist handeln, auch und gerade in einer Zeit in der sich die Brüder des ersten Ordens von immer mehr Orten zurückziehen müssen.

Daher wünsche ich der neuen Bewegung einen guten Start und vor allem Menschen und Gruppen, die sich der Bewegung anschließen und ihr ein Gesicht geben.

Thomas Griese